

DEMENZ-ERKRANKUNG

Mehr Energie im Gehirn gegen das Vergessen

Meilenstein in der Behandlung von leichten kognitiven Störungen. Eine klinisch erprobte Therapie für das Gehirn macht Menschen mit nachlassendem Gedächtnis Hoffnung.



MCI: Die Beeinträchtigung von Gedächtnis, Aufmerksamkeit und Denkvermögen kann das Vorstadium einer Demenz sein.



Prof. Dr. Reto W. Kressig, Universitäre Altersmedizin Felix Platter, Basel.

In der Schweiz leben 145 000 demenzkranke Menschen, jährlich kommen rund 31 000 hinzu. Das sind aktuelle Daten von 2020. Erste Anzeichen werden bei bis zu acht von zehn Betroffenen nicht erkannt. Die Hälfte der Erkrankten, bei denen eine leichte kognitive Einschränkung diagnostiziert wird, entwickelt innerhalb von fünf Jahren eine Alzheimer-Demenz. Jetzt gibt es eine neue klinisch erprobte Energiequelle für das Gehirn. Reto W. Kressig, klinischer Professor für Geriatrie an der Universität Basel, berichtet von seinen Erfahrungen mit der Ketonkörpertherapie.

Prof. Kressig, wie viele Menschen in der Schweiz leiden an leichten kognitiven Störungen oder – medizinisch ausgedrückt – an Mild Cognitive Impairment?

Es gibt zu MCI keine genauen Zahlen, da keine Register geführt werden. Ich kann nur eine grobe Schätzung machen, die wohl irgendwo zwischen 40 000 und 60 000 betroffenen Menschen liegt.

Wo geht MCI über die normalen Begleiterscheinungen des Älterwerdens hinaus wie etwa das nachlassende Gedächtnis?

MCI ist eine Beeinträchtigung von Gedächtnis, Aufmerksamkeit und Denkvermögen und kann das Vorstadium einer Demenz sein. Anders gesagt, die Hirnleistung ist, verglichen mit der Norm, klar schlechter, aber im Gegensatz zu einer Demenz noch ohne wesentliche Einschränkungen im Alltag.

Wie kommen Sie zur Diagnose?

Dazu braucht es neuropsychologische Tests der verschiedenen Hirnleistungsbereiche. Zusammen mit anderen medizinischen Untersuchungen wird das am besten bei einem Neurologen, Psychiater, Geriater oder aber von einer Memory Clinic durchgeführt.

Was verursacht MCI?

Ursachen und Mechanismen, die zu einer leichten Hirnleistungsstörung führen, sind vielfältig und, wie auch die Demenzerkrankung, immer noch nicht vollends verstanden. Neben Veränderungen in der Nervenimpulsübermittlung gibt es auch eine Verschlechterung in der Energieversorgung des Gehirns mit Glukose.

Welche Funktion haben Ketonkörper?

Ketonkörper sind Wirkstoffe, die der Organismus bei Glukosemangel wie Hungern, Fasten, kohlenhydratarmer Ernährung, aber auch bei

nicht behandeltem Diabetes als Energieersatz in der Leber herstellt. Ketonkörper können neben Glukose als einzige Quelle das Hirn mit Energie versorgen.

Trifft es zu, dass Ketonkörper Erkrankungen wie Typ-2-Diabetes, Atherosklerose oder Alzheimer verhindern können?

Ketonkörper haben eine antientzündliche Wirkung auf den Körper. Da bei den genannten Erkrankungen entzündliche Prozesse eine wesentliche Rolle spielen, ist es wahrscheinlich, dass Ketonkörper hier eine verlangsamende, möglicherweise aufschiebende Wirkung haben.

Gibt es Studien, die eine Verbesserung der Gedächtnisleistung durch Ketone belegt?

Erst wenige. Dabei sah man bei Patienten mit MCI nach sechsmonatiger Einnahme eines ketogenen Drinks signifikante Verbesserungen in den Hirnleistungsbereichen Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Denkgeschwindigkeit und Sprache.

INTERVIEW: VERENA THURNER

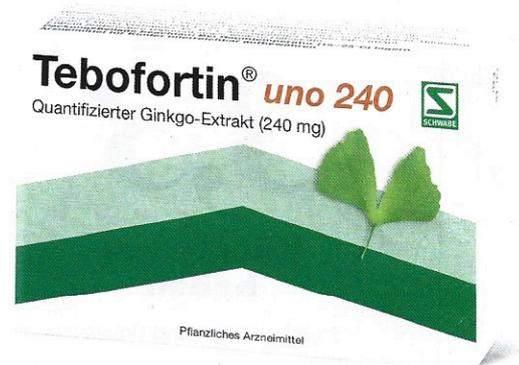
WAS SIND KETONKÖRPER?

Ketonkörper oder einfach Ketone sind Substanzen, die im Hungerstoffwechsel, bei extrem kohlenhydratarmer Ernährung oder aus mittelkettigen Fettsäuren gebildet werden, um Energie zu gewinnen. Es ist wichtig, eine Ketonkörpertherapie mit tiefer Dosierung zu beginnen und die tägliche Trinklösungsmenge über mehrere Wochen langsam und kontinuierlich zur vollen wirksamen Dosierung zu erhöhen.

Mehr Informationen:

www.brainxpert.ch

Vergesslicher als früher?



Tebofortin
Bei Vergesslichkeit und
Konzentrationsmangel.
In Ihrer Apotheke oder Drogerie.

Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel.
Lesen Sie die Packungsbeilage.



**Schwabe
Pharma AG**
From Nature. For Health.